

Auf das richtige Werkzeug kommt es an

DACHDECKER-INNUNG Ausbildungsnachwuchs zum Start mit wichtigem Material ausgestattet

Eine gute Ausbildung ist auch in der Wesermarsch enorm wichtig, nur so kann man dem Fachkräftemangel begegnen. Die Innung regt unter anderem ein Schnuppern in andere Ausbildungsbetriebe an.

VON KERSTIN SEELAND

WESERMARSCH – Abc-Schützen bekommen Schultüten und die Auszubildenden des Dachdecker-Handwerks je einen Werkzeugkoffer mit wichtigen Arbeitsmaterialien – und gute Tipps vom Innungsvorstand. Beides bekamen sie jetzt von der Kreishandwerkerschaft überreicht.

„Soll der Inhalt der Schultüten den Erstklässlern den Schulbeginn versüßen, begleitet der Inhalt der Werkzeugkoffer die neuen Kolleginnen und Kollegen bei ihrem professionellen Start ins Berufsleben“, sagte der stellvertretende Obermeister der Dachdecker-Innung Christoph Cordes. „Eine gute Ausbildung unseres Handwerkernachwuchses ist für uns ein wichtiger Faktor, dem drohenden Fachkräftemangel zu begegnen und für unsere Unternehmen gute Mitarbeiter für die Zukunft aufzubauen.“

Und so gab es für die Auszubildenden in ihren Werkzeugkoffern unter anderem



Werkzeugkoffer bekamen die neuen Dachdecker-Auszubildenden von Vertretern der Innung bei der Kreishandwerkerschaft in Brake überreicht.

BILD: KERSTIN SEELAND

einen Zollstock, eine Wasserwaage und einen Bleistift sowie noch spezielle Ausrüstungsgegenstände für das Dachdeckerhandwerk. Schon bald werden die Auszubildenden wissen, wann die Schieferhaubricke, die Zungenkelle, die Dachziegelteile oder der Latthammer zur Anwendung kommen.

Deren fach- und sachgerechte Handhabung werden die jungen Leute in den kom-

menden drei Jahren kennenlernen; dabei wird sie ihr Ausbildungsberuf dann auch immer wieder vor neue Herausforderungen stellen. „Die Dachdecker-Innung Wesermarsch wünscht den neuen Auszubildenden und ihren Betrieben viel Erfolg und spannende neue Erfahrungen. Und wer ganz hoch hinaus möchte, den werden die jetzt überreichten Werkzeuge vielleicht auch noch in der

Meisterprüfung begleiten“, meinte Christoph Cordes.

Derzeit absolvieren in Betrieben in der Wesermarsch sieben Auszubildende das erste Lehrjahr, sieben das zweite und sechs Auszubildende bereiten sich im dritten Lehrjahr auf ihre Gesellenprüfung im nächsten Jahr vor.

Das Innungs-Vorstandsmitglied Udo Stallkamp appellierte an die Auszubildenden, die Berichtshefte stets

gut zu führen. Denn diese seien auch im Hinblick auf die anstehenden Prüfungen eine gute Vorbereitung.

Ferner machte er den Vorschlag, dass die Betriebe in Betracht ziehen sollten, die Auszubildenden für einen festgelegten Zeitraum in andere Dachdecker-Betriebe zu geben. So könnten diese eine größere Vielfalt als im eigenen Ausbildungsbetrieb kennenlernen.